

# Institut für Nephrologie und Hämatookologie

Leitung: Prim. Assoc. Prof. Dr. Martin Wiesholzer

Universitätsklinikum St. Pölten, 3100 St. Pölten, Dunant-Platz 1

E-Mail: martin.wiesholzer@stpoelten.lknoe.at



*„Vielzahl an internationalen  
klinischen Studien“*

## Schwerpunkte

Die Aktivitäten des Institutes im Jahr 2020 wurden durch die anhaltende COVID-Pandemie beeinträchtigt. Dennoch konnten die wissenschaftlichen Schwerpunkte des Instituts fortgeführt und mehrere neue Projekte in Angriff genommen werden:

- Studien zur Pharmakokinetik von Antibiotika in der Peritonealdialyse (PD), sowie zu Stabilität und Kompatibilität dieser Substanzen bei intraperitonealer Verabreichung: Die bisherigen Publikationen der Arbeitsgruppe, die in Kooperation mit den Abteilungen für Infektiologie und klinischer Pharmakologie der MedUni Wien und des Institutes für Pharmakognosie der Universität Wien geführt wird, wurden zwischenzeitlich als Referenz in internationalen Guidelines publiziert. Die Fortführung der Datenerhebung ist 2021 geplant.
- Alternative Applikationsformen antibiotischer Substanzen während der Bauchdialysebehandlung mit dem Ziel verbesserter intraperitonealer Wirkstoffspiegel sollen untersucht werden. Der Studienstart soll im Jahr 2021 erfolgen.
- In einer prospektiven multizentrischen, einseitig verblindeten Studie untersucht das Institut verschiedene Locklösungen, die bei der Dialyse über einen zentralen Venenkatheter eingesetzt werden. Die verschiedenen Lösungen werden hinsichtlich der Infektionsverhinderung und Funktionsaufrechterhaltung der zentralen Zugänge verglichen. Die mehrjährige Studie ist im Laufen.
- In einer prospektiv randomisierten, einseitig verblindeten Studie wird die Gabe von Eisen bei Dialysepatienten in Form einer innovativen oralen Verabreichungsform mit der bisher üblichen intravenösen Applikation verglichen. Bei einem positiven Studienergebnis kann die orale Applikation von Eisen zukünftig oft schwerwiegende Komplikationen bei intravenöser Eisengabe verhindern. Eine Pilotstudie ist im Laufen, der Studienstart ist 2021 geplant.

Weitere Projekte in Vorbereitung betreffen extrakorporale Therapiemöglichkeiten mit speziellen Dialysefiltern zur Behandlung des Nierenversagens bei Patienten mit multiplem Myelom und bei Rhabdomyolyse. Ein neues Projekt soll die Evaluierung der postpartalen Versorgung von Frauen mit Präeklampsie (PET) und Schwangerschaftsdiabetes (GDM) in Niederösterreich untersuchen. Als Studienzentrum erfolgt die Teilnahme an einer Vielzahl an internationalen klinischen Studien auf dem Gebiet der Nephrologie, Diabetologie und Hämatookologie. Für das Jahr 2021 sind weitere internationale Studien in Planung, die akademischen Forschungsprojekte sollen fortgeführt werden.

## Publikationen

- Tobudic S, Prager I, Kussmann M, Obermüller M, Ursli M, Zeitlinger M, Wiesholzer M, Burgmann H, Poeppl W, Reznicek G. Compatibility of aztreonam in four commercial peritoneal dialysis fluids. *Sci Rep.* 2020 Feb 4;10(1):1788.
- Bakris GL, Agarwal R, Anker SD, Pitt B, Ruilope LM, Rossing P, Kolkhof P, Nowack C, Schloemer P, Joseph A, Filippatos G; FIDELIO-DKD Investigators. Effect of Finerenone on Chronic Kidney Disease Outcomes in Type 2 Diabetes. *N Engl J Med.* 2020 Dec 3; 383(23):2219-2229.